

# Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,  
Farbwaaren und Buntpapierfabrikation, Droguenhandel,  
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber: Dr. M. Reimann,  
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Französische Ausgabe: „Journal de Teinture de M. Reimann“.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein = 10 fl. österr. W. (Banknoten) = 20 Francs bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnißmäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. M. Reimann, (Berlin, 59 Elisabeth-Ufer) zu richten.

## Inhalt.

	Seite		Seite
Die Weltausstellung in Wien	281	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	284
Färberei und Appretur der Plüsch-, Krimmer ic.	282	Leichtfaktliche Physik	285
Die Einrichtung der Dampfrohren ic.	283	Fragen zur Anregung und Beantwortung	285
Färberei der Baumwolle	283	Frage-Beantwortung	286
Färberei halbwoollener Waare	284	Vacanz-Liste	286
Färberei der losen Wolle	284		

### Die Weltausstellung in Wien.

(Fortsetzung.)

Auf der holländischen Ausstellung finden wir die sehr schönen Tuchausstellungen von Tilburg und Leyden (J. J. Kranz u. Zoon) ebenso recht hübsche Gingham's; im übrigen zeigt Holland für uns wenig bemerkenswerthes.

In demselben Theile sind noch Schwedische und Norwegische Druckfabrikate mit recht hübschen Mustern ausgestellt, welche indessen der so weit vorgeschrittenen Fabrikation Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz gegenüber etwas besonders Interessantes nicht darbieten können.

Ueberraschend ist dagegen die Ausstellung Belgischer Tücher, Baumwollen-, Wollen- und Seidengarne. E. van Haahl u. Comp. in Brüssel (Molenbeek) haben die in unserer Zeitung früher besprochene Extraction des Wollfettes mittelst Schwefelkohlenstoff durch ein hübsches Modell veranschaulicht. Man sieht die Extractions- wie die Destillationsapparate sehr genau. Die verschiedenen dieser Behandlung unterworfenen Körper

nebst dem gewonnenen Fett sind in größeren Proben ausgestellt. Wir erwähnen in diesem Theil der Ausstellung noch die Firma A. Schlumberger in Brüssel, welche sehr vollkommene Muster von Anilinpräparaten vor führt. Dies ist, soviel wir wissen, die einzige bedeutende Farbensabrik Belgiens. Ihre Leistungen wurden von der Jury durch Verleihung der goldenen Medaille anerkannt. Auch in Deutschland ist die Schlumberger'sche Fabrik durch ihre sorgfältig gearbeiteten Farben, wie ganz neuen Producte, Kanthin, Indigo artificiel u. s. w. rühmlichst bekannt.

In der Schweizer Ausstellung finden wir ebenfalls eine bedeutende Anilinfabrik. Es ist die von J. R. Geigy in Basel. Dieselbe ist mit ihren schönen Präparaten auf dem deutschen Markt längst bekannt. Unter verschiedenen Anilinpräparaten gewahren wir das für die Blaufabrikation in letzter Zeit so wichtig gewordene Diphenylamin. Die Schweiz bietet außerdem eine Reihe sehr schöner Ausstellungen von Seidenstoffen und gedruckten Kattunen.

Der sich hier noch bietende Theil der englischen Ausstellung zeigt sehr schöne Tuche, unter denen wir